

Universität Witten/Herdecke

Fakultät für Gesundheit

Department für Psychologie und Psychotherapie

**Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische
Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)**

Modulhandbuch

Stand: 4. September 2024

Modulübersicht

Überblick zu den Modulen, der Anordnung im Studienverlauf sowie Verteilung von Leistungspunkten (LP) im Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)

Kürzel	Modultitel	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Empf. FS	ECTS
PMF1	Forschungsmethoden der klinischen Psychologie I	5	75	105	1.-2.	6
PMF2	Forschungsmethoden der klinischen Psychologie II	8	120	150	2.-4.	9
PMF3	Psychologische Grundlagenvertiefung	6	90	210	3.	10
PMA1	Psychotherapie im Prozess und in der Versorgung	8	120	180	1.-2.	10
PMA2	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre	6	90	180	1.-2.	9
PMA3	Diagnostik und Begutachtung	6	90	180	1.	9
PMQ2a	Berufsqualifizierende Tätigkeit II - Stationäres Setting	4	60	60	1.	4
PMQ2b	Berufsqualifizierende Tätigkeit II - Ambulantes Setting	7	105	105	3.	7
PMQ2c	Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Repetitorium	2	30	30	4.	2
PMQ3a	Ambulante Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Basis	-	60	-	1.	2
PMQ3b	Ambulante Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Vertiefung	-	120	30	3.	5
PMQ3c	Stationäre Berufsqualifizierende Tätigkeit III	-	450	-	2.	15
PMY	Studium Fundamentale	2	30	30	1.	2
PMZ	Masterarbeit	-	-	900	3.-4.	30
PMK*	Forschungskolloquium	2	30	30	1.-4.	2

Anmerkung: *Die Teilnahme am Modul PMK ist fakultativ.

Legende: PMF = Methoden- und Grundlagenmodul, PMA = Anwendungsmodul, PMQ = praktisches, berufsqualifizierendes Modul

Prüfungsübersicht

Überblick über die Prüfungsformate in den Modulen des Masterstudienganges Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)

Kürzel	Gewichtung	S/F*	Präsentation/ Referat	Schriftliche Ausarbeitung/ Hausarbeit	Strukt. mündl. Prüfung	Klausur	Strukt. prakt. Prüfung
PMF1	6	S				100%	
PMF2	9	S		100% (alt.) oder 50%		50% (alt.)	
PMF3		F	X (alt.)	X (alt.)			
PMA1	10	S			100%		
PMA2	9	S				100%	
PMA3	9	S		100%			
PMQ2a		F			X (alt.)		X (alt.)
PMQ2b		F	X				
PMQ2c		F					X
PMQ3a		F		s. Modulbeschreibung			
PMQ3b		F		X			
PMQ3c		F		X			
PMY		F					
PMZ	30	S	20%	80%			
PMK		fak.					

Legende: PMF = Methoden- und Grundlagenmodul, PMA = Anwendungsmodul, PMQ = praktisches, berufsqualifizierendes Modul, S = summativ; F = formativ; fak. = fakultativ

Modul PMF1	Forschungsmethoden der klinischen Psychologie I	
Modulverantwortlich: Johannes Michalak – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II Jan Schürmann-Vengels – Jun.-Prof. für spezifische Tätigkeitsfelder der Klinischen Psychologie		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. – 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Davon Kontaktzeit: 75 Stunden
		Davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen können a) wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft bewerten, so dass sie daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, für psychotherapeutische Interventionen und für die Beratung ableiten können b) die wesentlichen Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von wissenschaftlichen Studien benennen und bei einer eigenen Studiengestaltung umsetzen,
Inhalte des Moduls	In einem Journalclub erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Originalarbeiten. Dabei werden wissenschaftliche Befunde evaluiert, im Hinblick auf die angewandte Forschungsmethodik analysiert und gegebenenfalls in Bezug zur eigenen psychotherapeutischen Tätigkeit gesetzt. Begleitend findet als Übung eine aktive Mitarbeit in laufenden Forschungsprojekten statt.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 2 (Vertiefte Forschungsmethodik) mit 2 ECTS sowie die Lehrinhalte nach § 17 (Forschungsorientiertes Praktikum – Psychotherapieforschung) mit 2 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Oberseminar: - Journal Club Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (2 SWS/ 3 ECTS) Übung: - Aktive Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten (3 SWS/ 3 ECTS)
Lernformen	Interaktives Oberseminar mit Literaturstudium und angeleiteten Gruppendiskussionen, begleitet von Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- und Leistungsnachweise Voraussetzung zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: 2 Teilnahmenachweise: - Übung: Aktive Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten - Journalclub: Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % Klausur (summativ, 30 – 45 Min.)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMF2	Forschungsmethoden der klinischen Psychologie II	
Modulverantwortlich: Johannes Michalak – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 2. – 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	Davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		Davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die studierenden Personen können</p> <p>a) komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Evaluierung und Qualitätssicherung von Interventionen an wenden,</p> <p>b) einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für die Psychotherapie nutzen und beurteilen,</p> <p>c) selbständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen planen, solche Studien durchführen, auswerten und zusammenfassen,</p> <p>d) bei der Gestaltung von eigenen wissenschaftlichen Studien Maßnahmen berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studentinnen und Studententherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die spezifischen Aspekte der klinisch-psychologischen Forschungsmethodik. Insbesondere werden multivariate Verfahren und Messmethoden und deren Anwendung bei ausgewählten Themen erläutert.</p> <p>In den Projektgruppen zur Vertiefung der Forschungsmethoden arbeiten die studierenden Personen in drei aufeinanderfolgenden Semestern aktiv an wissenschaftlichen Untersuchungen mit und übernehmen hierbei die Planung und Durchführung. Dies beinhaltet die Teilnahme an</p> <p>Projektgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleingruppen Forschungsmethoden: Im Rahmen von Übungsgruppen mit maximal 6 studierenden Personen erfolgt der Aufbau klinischer Studien, in denen unter enger Supervision Forschungsfragen und deren Umsetzung z. B. für die eigene Masterarbeit erarbeitet werden, <p>Plenumsveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Forschungsmethoden I - III
Inhalte entsprechend PsychThAppro	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 2 (Vertiefte Forschungsmethodik) mit 4 ECTS sowie die Lehrinhalte nach § 17 (Forschungsorientiertes Praktikum – Psychotherapieforschung) mit 3 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multivariate Forschungsmethoden (2 SWS/ 2 ECTS) <p>Projektgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleingruppen Forschungsmethoden (3 SWS/ 4 ECTS) <p>Plenumsveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Forschungsmethoden I (1 SWS/ 1 ECTS) - Vertiefte Forschungsmethoden II (1 SWS/ 1 ECTS) - Vertiefte Forschungsmethoden III (1 SWS/ 1 ECTS)
Lernformen	Interaktive Vorlesungen mit praktischen Beispielen, begleitet von Übungen mit Gruppen- und Einzelarbeiten zur Datenauswertung und Datenanalyse. Fallarbeiten und Fallreflexionen zum kritischen Umgang mit statistischen Verfahren.

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer</p>	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus ist entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgender Leistungsnachweis Voraussetzung zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen:</p> <p>2 Teilnahmenachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teilnahme an den Kleingruppen - Teilnahme an den Plenumsveranstaltungen <p>1 Leistungsnachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seminar: Vertiefte Forschungsmethoden II (Proposal zur Masterarbeit) <p>Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 50 % schriftliche Ausarbeitung (summativ; 1.000-4.500 Wörter, Literaturrecherche im Rahmen der Projektgruppen), 50 % schriftliche Ausarbeitung (summativ, 1.000-4.500 Wörter, Hausarbeit zur Vorlesung Multivariate Forschungsmethoden) Alternativ: 50 % Klausur (summativ, 60 – 120 Min, zur Vorlesung Multivariate Verfahren).</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>

Modul PMF3	Psychologische Grundlagenvertiefung	
Modulverantwortlich: Michael Dufner – Prof. für Diagnostik und Persönlichkeitspsychologie Jan Röer – Prof. für Allgemeine Psychologie		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		Davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen erfassen und beurteilen selbständig Forschungsparadigmen und aktuelle Forschungsergebnisse in einem vertieften psychologischen Grundlagenbereich, um sie bei der eigenen beruflichen Tätigkeit zu nutzen. Es werden spezialisierte Wissensbereiche der wissenschaftlich systematisierten und kontrollierten Erfassung vertieften menschlichen Verhaltens und Erlebens bei Gesundheit und Krankheit behandelt. Die studierenden Personen sind in der Lage, die Stärken und Schwächen der einzelnen Forschungsparadigmen gegeneinander abzuwägen sowie den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und die forschungsmethodischen Limitationen von Forschungsergebnissen, die sie in der Originalliteratur lesen, einzuschätzen.
Inhalte des Moduls	Die Vertiefung erfolgt in zwei Oberseminaren, die sich mit jeweils einem ausgewählten Schwerpunktthema beschäftigen. Die Vermittlung verschiedener Forschungsparadigmen erfolgt anhand ausgewählter Forschungsergebnisse.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 1 (Wissenschaftliche Vertiefung) mit 6 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	2 Oberseminare: <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Grundlagenvertiefung I (3 SWS/ 5 ECTS) - Psychologische Grundlagenvertiefung II (3 SWS/ 5 ECTS)
Lernformen	Seminare und durch Tutorinnen und Tutoren begleitete Übungen mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Präsentationen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Modulprüfung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Präsentation/Referat als Gruppen- oder Einzelprüfung (formativ; 10 - 30 Minuten pro Prüfling) Alternativ: Hausarbeit (formativ; 1.000 - 4.500 Wörter) Alternativ: Eine Kombination aus den oben genannten.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMA1	Psychotherapie im Prozess und in der Versorgung	
Modulverantwortlich: Ulrike Willutzki – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I Johannes Michalak - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II Christina Hunger-Schoppe - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie III		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. – 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		Davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die studierenden Personen können</p> <p>a) die Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Netzwerkgespräche, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vornehmen,</p> <p>b) Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen beraten,</p> <p>c) Patientinnen und Patienten bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung überführen,</p> <p>d) die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen einschätzen und diese Interventionen, sofern erforderlich, in die Wege leiten,</p> <p>e) die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie beachten.</p> <p>f) die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings beurteilen,</p> <p>g) psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen (Familien, Paare, Einzelne) wie auch im Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer Kenntnisse und unter Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte evaluieren,</p> <p>h) Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung beurteilen,</p> <p>i) selbständig angemessene Maßnahmen ergreifen, um die Patientensicherheit zu gewährleisten,</p> <p>j) interdisziplinäre Teams leiten (z.B. durch Netzwerkgespräche),</p> <p>k) selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung unter Beachtung der Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten entwickeln,</p> <p>l) Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen individuell angemessen aufklären,</p> <p>m) Patienten und Patientinnen das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden angemessen erklären,</p> <p>n) die Gestaltung des weiteren Therapieverlaufs, die Beendigung einer Therapie sowie die Durchführung von rezidivprophylaktischer Maßnahmen kennenlernen,</p> <p>o) die Grundlagen der Dokumentation des psychotherapeutischen Handelns und der kontinuierlichen Überprüfung der Behandlungsqualität kennenlernen.</p>
---	--

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Vorlesung deckt insbesondere folgende Wissensbereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Kennzeichnungen des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, b) ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Menschen mit Behinderung, c) klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik, d) psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung. <p>Zudem wird Wissen über Dokumentation, Evaluation und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen im Rahmen folgender Aspekte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> e) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, inklusive Qualitätsmonitoring, f) Methoden der Prüfung, zur Sicherung und zur weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems, g) Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen. <p>Im Seminar Angewandte Psychotherapie werden die erworbenen Kenntnisse anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen vertieft.</p> <p>In den Seminaren zum psychotherapeutischen Prozess werden die Konzepte zur Fallkonzeption verschiedener theoretischer Orientierungen bzw. orientierungsübergreifender Ansätze mit den studierenden Personen aufgearbeitet und anhand von Fallbeispielen in der Erarbeitung einer patientenspezifischen Konzeption und Therapieplanung umgesetzt. Hierbei wird auf die Erarbeitung von Therapiezielen, Kriterien für die Zielerreichung, Planung von Therapiedauer und die Anpassung des therapeutischen Vorgehens für die jeweilige Patientin oder den Patienten eingegangen. Über die Integration der verschiedenen Aspekte soll den studierenden Personen die Bedeutung eines umfassenden Verständnisses für das Funktionieren des einzelnen Patienten vermittelt werden. In jedem Seminar wird der psychotherapeutische Prozess in unterschiedlichen Störungs-, Verfahrens- und Altersbereichen behandelt.</p>
<p>Inhalte entsprechend PsychThApprO</p>	<p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 3 (Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre) mit 1 ECTS, Abschnitt 4 (Angewandte Psychotherapie) mit 5 ECTS, Abschnitt 5 (Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen) mit 1 ECTS sowie Abschnitt 7 (Berufsqualifizierende Tätigkeit 2 – vertiefte Praxis der Psychotherapie) mit 3 ECTS ab.</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en)</p>	<p>1 Projektseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versorgungssettings Psychotherapeutischer Behandlungen (2 SWS/ 2 ECTS) <p>1 Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Psychotherapie (2 SWS/ 2 ECTS) <p>2 Oberseminare (max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Seminargruppe):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der psychotherapeutische Prozess I (2 SWS/ 3 ECTS) - Der psychotherapeutische Prozess II (2 SWS/ 3 ECTS)
<p>Lernformen</p>	<p>Interaktive Vorlesung, Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium sowie Präsentationen</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer</p>	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus.</p> <p>Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>≥ 4 Teilnahmenachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektseminar: Versorgungssettings Psychotherapeutischer Behandlungen - Seminar: Angewandte Psychotherapie - Oberseminar: Der psychotherapeutische Prozess I - Oberseminar: Der psychotherapeutische Prozess II <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; 15 – 45 Min. pro Prüfling)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>

Modul PMA2	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre	
Modulverantwortlich: Johannes Michalak - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II Christina Hunger-Schoppe - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie III		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. – 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	Davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		Davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die studierenden Personen können</p> <ol style="list-style-type: none"> psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen, die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten einschätzen, ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patientinnen und Patienten, anderen Beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden erläutern, auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten entsprechenden wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien auswählen, auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters erklären.
Inhalte des Moduls	<p>In den Vorlesungen werden die verschiedenen Aspekte psychotherapeutischer Behandlungen vorgestellt, insbesondere werden folgende Themen behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> unterschiedliche Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) bei Berücksichtigung der Besonderheiten der Zielgruppen, unterschiedliche Störungsbilder und deren Besonderheiten, unterschiedliche Settings (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Netzwerkgespräche, Notfall- und Krisenintervention) und deren Besonderheiten, die wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie deren Besonderheiten, Fallkonzeption und Behandlungsplanung. <p>Im Seminar werden die Weiterentwicklungen bestehender und die Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren und Methoden unterschiedlicher psychischer Störungsbilder behandelt.</p>
Inhalte entsprechend PsychThAppRO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 3 (spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie) mit 9 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	<p>2 Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre I (2 SWS/ 3 ECTS) - Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre II (2 SWS/ 3 ECTS) <p>1 Seminar: Ausgewählte Themen der Störungs- und Verfahrenslehre (2 SWS/ 3 ECTS)</p>
Lernformen	Interaktive Vorlesung und Seminar mit Literaturstudium, geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus.</p> <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % Klausur (summativ, 60 – 120 Min.)</p>

Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
----------------------------------	---

Modul PMA3	Diagnostik und Begutachtung	
Modulverantwortlich: Jan Cwik – Vertretungsprofessur Klinische Psychologie und Psychotherapie Christina Hunger-Schoppe - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie III		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	Davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		Davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die studierenden Personen können</p> <ol style="list-style-type: none"> psychodiagnostische Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen entwickeln und bewerten, Gutachten zu klinisch-psychologischen oder psychotherapeutischen Fragestellungen nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung erstellen, nach wissenschaftlichen Kriterien entscheiden, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung einschließlich des Lebensalters, der Persönlichkeitsmerkmale, des sozialen Umfeldes sowie des emotionalen und des intellektuellen Entwicklungsstandes von Patientinnen und Patienten situationsangemessen anzuwenden sind, diese Verfahren im Einzelfall durchführen, die Ergebnisse auswerten und interpretieren, diagnostische Verfahren zur Erkennung von Risikoprofilen, Suizidalität, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sowie von Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art und ungünstiger Behandlungsverläufe angemessen einsetzen, systematisch Verlaufs- und Veränderungsprozesse erheben und beurteilen, wissenschaftlich gutachterliche Fragestellungen, die die psychotherapeutische Versorgung betreffen, einschließlich von Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder zum Grad der Schädigung bearbeiten und bewerten, die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit einschätzen und, soweit notwendig, Maßnahmen zur eigenen Unterstützung einleiten, auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten entsprechenden wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien auswählen.
Inhalte des Moduls	<p>In einer Vorlesung werden aktuelle Forschungsthemen der Klinisch-Psychologischen Diagnostik besprochen. Es werden kategoriale und dimensionale diagnostische Ansätze sowie störungsspezifische und transdiagnostische Modelle und entsprechende diagnostische Methoden und Verfahren vorgestellt, die auf testtheoretischen Modellen zur Beurteilung psychodiagnostischer Verfahren basieren. Diagnostische Besonderheiten z.B. in Abhängigkeit von Lebensalter, Persönlichkeitsmerkmalen, emotionalen Fähigkeiten werden dargelegt.</p> <p>Im Oberseminar zur psychologischen Gutachtenerstellung werden folgende Bereiche behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> Methoden der Zielsetzung, des Aufbaus, Verfassens und Präsentierens von psychologischen Gutachten mit Bezug auf die Psychotherapie, Beurteilung von Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung, Grundlagen zur Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten <p>Im Seminar zur Vertiefung klinischer Diagnostik werden psychologische Testverfahren und diagnostische Interviews auf Grundlage testtheoretischer Modelle bewertet, eingeübt, ausgewertet und interpretiert. Differenzialpsychologische Aspekte, potenzielle Grenzen diagnostischen Handelns sowie Maßnahmen zur Verbesserung des diagnostischen Urteils werden diskutiert. In Kleingruppen werden die Schritte des diagnostischen Prozesses anhand von Fallbeispielen vollzogen.</p>
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 6 (Vertiefte Psychologische Diagnostik und Begutachtung) mit 7 ECTS sowie Abschnitt 3 (spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie) mit 1 ECTS ab.

Art der Lehrveranstaltung(en)	1 Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostische Modelle und Methoden (2 SWS/ 2 ECTS) 1 Oberseminar: <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Gutachtenerstellung (2 SWS/ 4 ECTS) 1 Seminar: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung Klinische Diagnostik (2 SWS/ 3 ECTS)
Lernformen	Vorlesung, Seminar und Oberseminar mit Literaturstudium, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zur Test- und Interviewdurchführung, -auswertung und -interpretation.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus ist entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgender Teilnahmenachweis Voraussetzung zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: 2 Teilnahmenachweise: <ul style="list-style-type: none"> - Oberseminar: Psychologische Gutachtenerstellung - Seminar: Vertiefung klinische Diagnostik Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % schriftliche Ausarbeitung (summativ; 1.000 - 4.500 Wörter)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMQ2a		Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Stationäres Setting	
Modulverantwortlich: Johannes Michalak - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II			
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 4 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	Davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		Davon Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch	

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen können a) psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durchführen, b) psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe einsetzen, c) allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durchführen und Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung berücksichtigen, e) psychoedukative Maßnahmen durchführen.
Inhalte des Moduls	Es finden Oberseminare und praktische Übungen statt, in denen spezifische Aspekte der Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen und älteren Menschen behandelt und praktisch eingeübt werden. Dabei werden u.a. psychotherapeutische Kompetenzen in den Bereichen Erstgespräch, Anamneseerhebung, Beziehungsgestaltung, Psychoedukation, Basistechniken der Gesprächsführung, Gespräche mit Angehörigen und Dritten, Erläuterung des Behandlungsrationalis, Suizidalitätsabklärung sowie gruppentherapeutischen Verfahren vermittelt und in Rollenspielen praktisch erprobt. Anhand wissenschaftlich geprüfter und anerkannter Methoden werden unterschiedliche Verfahren der Grundorientierungen der Psychotherapie behandelt.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 7 (Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie) mit 4 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	2 Oberseminare (max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Seminargruppe): - Praxisseminar Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Stationäres Setting (2 SWS/ 2 ECTS) - Übung Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Stationäres Setting (2 SWS/ 2 ECTS)
Lernformen	Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie praktischen Übungen. Ausgewählte Themen erarbeiten sich die studierenden Personen selbstständig unter der Anleitung von Tutorinnen und Tutoren.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: 2 Teilnahmenachweise: - Praxisseminar Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Stationäres Setting - Übung Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Stationäres Setting Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Modulprüfung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Strukt. praktische Prüfung (formativ; 15 - 30 Minuten pro Prüfling) Alternativ: strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (formativ; 15 - 45 Minuten pro Prüfling)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMQ2b	Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Ambulantes Setting	
Modulverantwortlich: Christina Hunger-Schoppe – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie III		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	Davon Kontaktzeit: 105 Stunden
		Davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Module PMA2, PMA3, PMQ2a, PMQ3a und PMQ3c sowie Teilnahmenachweise aller Lehrveranstaltungen des Moduls PMA1	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen erlernen a) Aspekte der therapeutischen Beziehung zu beachten, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patientinnen und Patienten sowie von Therapeutinnen und Therapeuten zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen, b) Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf selbständig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden, c) vertiefende Kenntnisse zur Umsetzung von Methoden in den Bereichen der Gesprächsführung, Therapieplanung, Psychoedukation sowie psychotherapeutischer Basistechniken, d) ihr psychotherapeutisches Handeln zu dokumentieren und ihr Handeln zur Verbesserung der Behandlungsqualität kontinuierlich zu überprüfen.
Inhalte des Moduls	Es finden Oberseminare mit praktischen Übungen statt, in denen vertiefende Aspekte der Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen und älteren Menschen behandelt und praktisch eingeübt werden. Dabei werden neben psychotherapeutischer Basistechniken auch Herausforderungen im therapeutischen Prozess und in der therapeutischen Beziehungsgestaltung sowie mögliche Gefährdungssituationen behandelt. Zudem werden den studierenden Personen die Dokumentationspflichten psychotherapeutischer Behandlungen erläutert sowie eingeübt.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 5 (Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen) mit 1 ECTS sowie Abschnitt 7 (Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie) mit 6 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Oberseminare mit Kleingruppen (max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Seminargruppe): - Praxisseminar Berufsqualifizierende Tätigkeit II - Ambulantes Setting (4 SWS/ 4 ECTS) - Übung Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Ambulantes Setting (3 SWS / 3 ECTS)
Lernformen	Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie praktischen Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahmenachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: 2 Teilnahmenachweise: - Praxisseminar Berufsqualifizierende Tätigkeit II - Ambulantes Setting - Übung Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Ambulantes Setting Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Modulprüfung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Präsentation/Referat als Gruppen- oder Einzelprüfung (formativ; 10 - 30 Minuten pro Prüfling).
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen. Das Modul vertieft und erweitert die erlernten Inhalte des Moduls PMQ2a.

Modul PMQ2c	Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Repetitorium	
Modulverantwortlich: Stefan Westermann - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie IV		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	Davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		Davon Selbststudium: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Module PMA1, PMA2, PMA3, PMQ2a, PMQ2b, PMQ3a und PMQ3c	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die erworbenen Kompetenzen aus den Modulen PMQ2a und PMQ2b werden wiederholt und vertieft. Dabei werden sie auf folgende Kompetenzbereiche fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Patientensicherheit – die studierenden Personen sind in der Lage, eine umfassende Risikoeinschätzung vorzunehmen, - Therapeutische Beziehungsgestaltung – die studierenden Personen können Probleme in der therapeutischen Beziehungsgestaltung erkennen und diesen Problemen in geeigneter Form begegnen. - Diagnostik – die studierenden Personen können eine zutreffende psychotherapeutische Diagnose stellen, - Patienteninformation und Patientenaufklärung – die studierenden Personen können durch angemessene Patienteninformation zu einer selbstbestimmten Patientenentscheidung beitragen, - Leitlinienorientierte Behandlungsempfehlungen – die studierenden Personen können die Patientinnen und Patienten angemessen und diagnosebezogen über empfohlene Behandlungsmöglichkeiten informieren und auch solche Behandlungsmöglichkeiten einbeziehen, die außerhalb des eigenen Spezialisierungsbereichs liegen.
Inhalte des Moduls	<p>Auf der Grundlage von Übungen, Rollenspielen sowie Fallbeispielen und hierbei insbesondere von Patientenanamnesen beantworten die studierenden Personen Fragen und vertiefen ihr Wissen zu Patientensicherheit, therapeutischer Beziehungsgestaltung, Diagnostik, Patienteninformation und -aufklärung sowie leitlinienorientierter Behandlungsempfehlungen.</p> <p>Darüber hinaus werden die bisher im Studium erworbenen therapeutischen Kompetenzen der studierenden Personen sowie ihr Wissen zu den bisher gelernten Studieninhalten überprüft.</p>
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 7 (Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie) mit 2 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	1 Oberseminar mit Übung (max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Seminargruppe): - Repetitorium (2 SWS/ 2 ECTS)
Lernformen	Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten sowie praktischen Übungen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus ist entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgender Teilnahmenachweis Voraussetzung zur LP-Vergabe in der Veranstaltung:</p> <p>1 Teilnahmenachweis: - Oberseminar mit Übung: Repetitorium</p> <p>Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Strukt. mündl. Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (formativ; 15 - 30 Minuten pro Prüfling) Alternativ: Strukt. praktische Prüfung als Gruppen- oder als Einzelprüfung (formativ; 25 - 50 Minuten pro Prüfling) Alternativ: Eine Kombination aus den oben genannten.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p> <p>Das Modul wiederholt und vertieft die erlernten Inhalte des Moduls PMQ2a und PMQ2b.</p>

Modul PMQ3a	Ambulante Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Basis	
Modulverantwortlich: Ulrike Willutzki - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	Davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		Davon Selbststudium: kein Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen beteiligen sich an mind. einer ambulanten Patientenbehandlung und vertiefen dabei ihre Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung, Beginn und Verlauf sowie Rahmenbedingungen der ambulanten Psychotherapie.
Inhalte des Moduls	Die studierenden Personen verfolgen die Diagnostik und die Behandlung mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden, zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden. Die Behandlung erfolgt unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 18 Berufsqualifizierende Tätigkeit III – angewandte Praxis der Psychotherapie mit 2 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Begleitete ambulante Patientinnen- oder Patientenbehandlung mit regelmäßiger Supervision und Intervision (2 ECTS)
Lernformen	Kleingruppe, praktische Übungen, Rollenspiele, Videoanalysen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung sowie den vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllten Abschnitt zur Ambulanten Berufsqualifizierenden Tätigkeit III – Basis im Logbuch voraus. Teilnahmenachweis: - Teilnahme an der begleiteten ambulanten Patientinnen- oder Patientenbehandlung inklusive Kleingruppen (2 ECTS)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMQ3b	Ambulante Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Vertiefung	
Modulverantwortlich: Ulrike Willutzki - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		Davon Selbststudium: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Module PMA2, PMA3, PMQ2a, PMQ3a und PMQ3c sowie Teilnahmenachweise aller Lehrveranstaltungen des Moduls PMA1	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die studierenden Personen vertiefen die bereits erworbenen psychotherapeutischen Kenntnisse und Kompetenzen in realen ambulanten Behandlungssettings. Im direkten Kontakt mit Patientinnen, Patienten und gegebenenfalls ihren bedeutsamen Bezugspersonen sowohl in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen lernen sie diese praktisch umzusetzen.</p> <p>Die studierenden Personen lernen zudem das eigene psychotherapeutische Handeln zu reflektieren sowie die Stärken und Entwicklungsfelder des eigenen psychotherapeutischen Handelns in Anbetracht des eigenen (Persönlichkeits-)Stils sowie der eigenen Fähigkeiten zur Selbstregulation einzuschätzen. Sie lernen, Verbesserungsvorschläge anzunehmen und eigene Kommunikations- sowie Interaktionsmuster, Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahrzunehmen und zu regulieren, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen sowie die Kompetenzen zur Selbst- und Systemregulation kontinuierlich zu verbessern. Ebenso lernen sie, Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns sowie der Institution zu erkennen und daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Die studierenden Personen werden unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen, Patienten und gegebenenfalls ihren bedeutsamen Bezugspersonen beteiligt. In den Modulen PMQ3b und PMQ3c werden zusammen folgende Leistungen erbracht:</p> <p>Beteiligung an der Behandlung von mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Alters- und Patientengruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> vier Erstgespräche, vier Anamnesen, die von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind und per Video aufgezeichnet werden können, vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen, vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde. <p>Spezifische Inhalte dieses Moduls in Abgrenzung zum Modul PMQ3c sind die Beteiligung an mindestens zwei einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll, im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden. Dabei führen die studierenden Personen die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durch.</p> <p>In Inter- und Supervision zu den psychotherapeutischen Sitzungen reflektieren die studierenden Personen ihr psychotherapeutisches Handeln.</p>
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 18 Berufsqualifizierende Tätigkeit III (angewandte Praxis der Psychotherapie) mit 3 ECTS sowie die Lehrinhalte nach Anlage 2, Abschnitt 8 (Selbstreflexion) mit 2 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Zwei begleitete ambulante Patientinnen- oder Patientenbehandlungen mit regelmäßiger Supervision und Intervision, inklusive Elementen zur Selbstreflexion
Lernformen	Kleingruppen mit geleiteten Gruppendiskussionen und Selbstreflexion, praktische Übungen, Rollenspiele, Videoanalysen, Inter- und Supervision

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer</p>	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung sowie den vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllten Abschnitt zur Ambulanten Berufsqualifizierenden Tätigkeit III – Vertiefung im Logbuch voraus.</p> <p>1 Teilnahmenachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begleitete Ambulante Patientinnen- oder Patientenbehandlungen inklusive Vor- und Nachbesprechung - Kleingruppen mit geleiteten Gruppendiskussionen und Selbstreflexion <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung:</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung (formativ; 1.000 - 4.500 Wörter)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p> <p>Das Modul vertieft und erweitert die erlernten Inhalte des Moduls PMQ3a.</p>

Modul PMQ3c	Stationäre Berufsqualifizierende Tätigkeit III	
Modulverantwortlich: Johannes Michalak – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	Davon Kontaktzeit: 450 Stunden
		Davon Selbststudium: kein Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls PMQ2a, Teilnahmenachweise des Moduls PMA3	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen vertiefen die bereits erworbenen psychotherapeutischen Kenntnisse und Kompetenzen in realen stationären und teilstationären Behandlungssettings. Sie lernen diese im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten praktisch umzusetzen.
Inhalte des Moduls	<p>In einem klinisch orientierten Praktikum werden in einer unserer Kooperationskliniken die Inhalte des Studiums in der praktischen Anwendung vertieft. Die studierenden Personen werden unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt. In den Modulen PMQ3b und PMQ3c werden zusammen folgende Leistungen erbracht:</p> <p>Beteiligung an der Behandlung von mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Alters- und Patientengruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> vier Erstgespräche, vier Anamnesen, die von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind und per Video aufgezeichnet werden können, vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen, vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde. <p>Spezifische Inhalte dieses Moduls in Abgrenzung zum Modul PMQ3b sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> die angeleitete, aber selbstständige Durchführung von mindestens drei verschiedenen psychotherapeutischen Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen, das Führen und Dokumentieren von Gesprächen mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen die Begleitung von mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutischen Sitzungen, die selbständige und eigenverantwortliche Erstellung eines ausführlichen psychologisch-psychotherapeutischen Gutachtens, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf, und die Teilnahme an einrichtungsinternen Fortbildungen.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 18 Berufsqualifizierende Tätigkeit III – angewandte Praxis der Psychotherapie mit 15 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Zwölfwöchige berufspraktische Tätigkeit in Vollzeit in einer Kooperationseinrichtung
Lernformen	Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung sowie das vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllte Logbuch zur stationären Berufsqualifizierenden Tätigkeit III voraus. Modulprüfung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100% schriftliche Ausarbeitung - Gutachten (formativ; 1000 - 4000 Wörter)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMY	Studium Fundamentale	
Modulverantwortlich: Prof. Klaus Volkenandt - Professur für Kunstwissenschaft		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	Davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		Davon Selbststudium: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ca. fünfzig Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen können eigene und fremde wissenschaftliche Disziplinen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, ihre Organisations- und Verständigungsfähigkeiten gezielt einzusetzen und weiter zu entwickeln. In ausgewählten künstlerischen Bereichen haben sie praktisch ausübende Kompetenzen erworben und können die gemachten Erfahrungen reflektieren.
Inhalte des Moduls	Das fächerübergreifende Studium fundamentale bietet den studierenden Personen aller an der Universität vertretenen Fachrichtungen ein differenziertes Angebot von etwa 50 Veranstaltungen pro Semester, um Denkweisen des eigenen Faches zu reflektieren sowie Denkweisen anderer wissenschaftlicher Disziplinen, aber auch Formen der künstlerischen Praxis kennen zu lernen. Sie entfalten politisches und gesellschaftliches Engagement und üben sich in Perspektivenwechsel. Die studierenden Personen knüpfen Kontakte und erfahren persönliche und fachliche Anregungen, um über fachdisziplinäre Grenzen hinweg ein wissenschaftlich-akademisches Profil zu entwickeln.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Keine
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminare und Blockseminare
Lernformen	Unterschiedliche Lernformen in Abhängigkeit der von den studierenden Personen ausgewählten Seminare
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Teilnahmenachweis bei mindestens einer Veranstaltung. In diesem Modul wird keine Modulabschlussnote vergeben.
Verwendbarkeit des Moduls	---

Modul PMZ	Masterarbeit	
Modulverantwortlich: Johannes Michalak – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: 3. – 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	Davon Kontaktzeit: keine Kontaktzeit
		Davon Selbststudium: 900 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 60 ECTS im Masterstudiengang nachgewiesen	Sprache: Deutsch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die studierenden Personen können ein thematisch eingegrenztes Problem selbstständig wissenschaftlich in einer vorgegebenen Zeit bearbeiten.
Inhalte des Moduls	Masterarbeit: Die studierenden Personen bearbeiten in einer vorgegebenen Frist mit Hilfe von Literaturarbeit und unter Anwendung der im Studium erlernten empirischen Methoden eine psychologische Fragestellung.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	Keine
Art der Lehrveranstaltung(en)	Masterarbeit Abschlusskolloquium inkl. der Präsentation der Masterarbeit
Lernformen	Die Masterarbeit wird als Einzelprüfung angefertigt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Bestehen der Masterarbeit nach §§ 19, 27 und 28 der Studien- und Prüfungsordnung. 20 % Präsentation/Referat zur Masterarbeit als Einzelprüfung (summativ; 5-20 min), 80 % Masterarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Die Masterarbeit wird ausschließlich von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie durchgeführt. Es ist nicht geplant, studierende Personen anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

Modul PMK	Forschungskolloquium	
Modulverantwortlich: Ulrike Willutzki – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I		
Qualifikationsstufe: Master of Science	Studienhalbjahr: alle Semester	Modulart: Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	Davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		Davon Selbststudium: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch/Englisch

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Im Forschungskolloquium werden Kenntnisse über aktuelle Forschungsmethoden und -themen vermittelt. Die studierenden Personen werden befähigt Forschungsvorhaben differenziert zu analysieren und zu bewerten.
Inhalte des Moduls	Im Forschungskolloquium werden interne fortgeschrittene Promotionsvorhaben und abgeschlossene Forschungsprojekte sowie Forschungsvorhaben eingeladener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorgestellt und diskutiert.
Inhalte entsprechend PsychThApprO	-
Art der Lehrveranstaltung(en)	Forschungskolloquium (2 SWS / 2 ECTS)
Lernformen	Vortrag und Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits), Modulprüfung inkl. Umfang und Dauer	Keine Prüfung – freiwillige Teilnahme. 1 Teilnahmenachweis muss erbracht werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann fakultativ von studierenden Personen des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie belegt werden.